



Leitbild

Als älteste weiterführende Schule in der Region kann das Hochrhein-Gymnasium auf eine langjährige Bildungstradition zurückblicken. Aus dieser Tradition erwächst uns die Verpflichtung zur Bewahrung, aber auch zur Veränderung und Weiterentwicklung - entsprechend unserem Motto

Veritati: der Wahrheit * Virtuti: der Tugend * Vitae: dem Leben

SCHULGEMEINSCHAFT

Wir fühlen uns in unserer gemeinsamen Arbeit einem Menschenbild verpflichtet, das die Persönlichkeit jedes einzelnen Menschen anerkennt und seine Würde respektiert. Alle am Schulleben Beteiligten begreifen und gestalten das HGWT als Ort des Zusammenlebens. Sie begegnen einander mit Wertschätzung.

- Das Schulklima ist getragen von gegenseitigem Respekt und Vertrauen, Kollegialität und gegenseitiger Hilfsbereitschaft.
- Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft begegnen einander offen und ehrlich,
- halten sich an Abmachungen und Regeln,
- suchen bei Konflikten gemeinsam nach fairen Lösungen,
- fördern den Gemeinschaftssinn und werden an den sie betreffenden Entscheidungen angemessen beteiligt,
- verpflichten sich zum gewaltfreien Umgang und
- achten auf die gleichberechtigte Behandlung der Geschlechter auf allen Ebenen

PÄDAGOGISCHE GRUNDSÄTZE

Wir fördern an unserer Schule die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten.

- Ziele unserer pädagogischen Arbeit sind die Erziehung zur Mündigkeit und die Befähigung zum kritischen Denken und demokratischen Handeln.
- In der systematischen Vermittlung von Lern-, Methoden- und Medienkompetenz sehen wir die Grundlage und Vorbereitung für lebenslanges Lernen.
- Das von uns vermittelte Wissen und die erworbenen Kompetenzen befähigen die Schülerinnen und Schüler zum Erwerb der Hochschulreife und zu einer selbstbestimmten Bewältigung ihres Lebens.

LEHR - UND LERNKULTUR

Wir fördern und fordern als Schule vielseitige und nachhaltige Auseinandersetzungen mit den naturwissenschaftlichen und kulturellen Phänomenen unserer Welt, die sich zu einem ganzheitlich Erkenntnisprozess vereinen.

- Wir erwarten von allen am Schulleben Beteiligten Neugier, Aufgeschlossenheit und Leistungsbereitschaft.
- Qualifizierter Fachunterricht sowie ein reichhaltiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften sollen eine breite Allgemeinbildung gewährleisten. Darüber hinaus ermöglichen sie eine intensive Auseinandersetzung mit speziellen Themen und Fragestellungen.
- Arbeit an außerschulischen Lernorten und mit externen Partnern ergänzt den Unterricht im Sinne eines anwendungsbezogenen Lernens.

HORIZONTE

Wir möchten Perspektiven schaffen für einen verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Lernprozess in der einen Welt.

- Wir sind uns der globalen ökologischen und sozialen Konsequenzen unseres Handelns bewusst und stellen die an unserer Schule erworbenen Einsichten und Fähigkeiten in den Dienst einer nachhaltigen und verantwortungsbewussten Lebensgestaltung.
- Der zunehmende Einfluss der Medien auf unsere Wahrnehmung und unser Handeln wird kritisch reflektiert. Primären, d.h. unmittelbaren Erfahrungen, aus denen heraus eigenständige Entscheidungen getroffen werden können, wird ein besonderer Stellenwert eingeräumt.
- Aus der Gewissheit, von der kulturellen und religiösen Geschichte im europäischen Raum geprägt zu sein, erwächst Toleranz und solidarisches Handeln gegenüber allen Menschen und Kulturen.

Konkretisierungen

- SMV (Schülermitverantwortung)
- Schulkonferenz
- Beteiligung von Lehrern, Eltern und Schülern an der Schulentwicklung
- Projekttag
- Gewaltprävention
- Beratungslehrer
- Klassenlehrerstunden
- Tage der Orientierung

- Hochrheinseminar
- Projektorientiertes Arbeiten
- Seminarkurs
- Teilnahme an Wettbewerben
- Sozialcurriculum
- Fächerverbünde
- ITG (Informationstechnische Grundbildung)

- Fächerübergreifendes Arbeiten
- Kompaktwoche
- Profile
- Methodencurriculum
- Arbeitsgemeinschaften
- Schüleraustausch
- BOGY (Berufsorientierung an Gymnasien)
- Berufsorientierung durch Eltern
- Exkursionen
- Schullandheim
- Studienfahrt

- Ästhetische Bildung in Form von Theater-, Literatur-, Kunst- und Musikprojekten
- Schärfung der Sinne auch als Voraussetzung für die Wahrnehmung anderer Menschen
- Kinderhort in Atacames (Ecuador)
- Umweltprojekte

Alle hier ausgewiesenen Konkretisierungen sind mögliche sinnvolle Umsetzungen der Leitbildgrundsätze.